



Errichtung einer HWS-Anlage im Bereich Neuer Hafen Riesa HWSK-Maßnahme M111

Projektbeschreibung:

Mit der Umsetzung der HWSK-Maßnahme M 111 wird verhindert, dass bei Hochwasser eine Flutung des Ortsteiles Riesa-Gröba östlich der Strehlaer Straße (B 182) vom dann überfluteten Gelände des Neuen Hafens aus erfolgt.

Durch das Augusthochwasser 2002, das Winterhochwasser im Januar 2003, das Frühjahrshochwasser 2006 und das Junihochwasser 2013 wurden die vorhandenen Deichabschnitte im Bereich der HWSK-Maßnahmen M 112/M 114 erheblich beansprucht. Einzelne Abschnitte wurden überströmt, teilweise beschädigt und wiesen örtlich erhebliche Standsicherheitsprobleme auf. Infolge dessen ist die Umsetzung der HWSK Maßnahme M 111 in Verbindung mit den unterhalb gelegenen Maßnahmen zwingend erforderlich. Das Baugebiet befindet sich im unmittelbaren Bereich der Einfahrt in den Hafen Riesa. Ein Teil verläuft parallel zur Bundesstraße B 182. Der restliche Bereich verläuft parallel am Mühlweg. Die gesamte Hochwasserschutzmauer ist ca. 310 m lang. Ca. 46 m wurden als mobile Hochwasserschutzwände ausgebildet.

Im Zuge der Herstellung der Hochwasserschutzwand mussten Ver- und Entsorgungsleitungen im Bereich der Gründung der Hochwasserschutzanlage abgedichtet und teilweise umverlegt werden. Die Straßenbaumaßnahmen umfassten den Ersatzneubau der Hafeneinfahrt und die Wiederherstellung der befestigten Zufahrts-, Parkplatz- und Nebenbereiche des Hafens.

Die öff. Vergabe erfolgt im Mai 2016 nach VOB/A § 3 (1) + § 3 EU.

Leistungen:

- Ingenieurbauwerke, Lph. 5 - 9 gem. HOAI 2013
- Verkehrsanlagen, Lph. 5 - 9 gem. HOAI 2013
- Tragwerksplanung, Lph. 5 - 6 gem. HOAI 2013

Projektzeitraum:

07/2015 – 12/2017

